

Schriftliche Aufnahmeprüfung 2006 / Sprachprüfung

Die Rose

Die alte Frau hatte sich endlich aufgerafft und die Wohnung verlassen. Sie schob ihre Ausgänge immer so lange wie möglich hinaus. Sie waren mühsam geworden. Dazu kam eine Scheu, ja sogar Scham, die sie zurückhielten. «Eine gebrechliche Alte ist für niemand ein erfreulicher Anblick», dachte sie oft.

5 Als sie nun unterwegs war, trippelte, eine Pause einlegte, trippelte, kam ihr ein junger Mann mit welterobernden Schritten entgegen. Er trug einen Strauss roter Rosen. Sein Gesicht war glücklich. Und dieses Glück war so übermächtig, dass er eine der Rosen aus dem Strauss zupfte; er streckte sie der Frau lachend entgegen und stürmte weiter.

Da stand sie nun, mit einer geschenkten Rose.

10 In den Blicken der Passanten und Müssiggänger war eine Aufmerksamkeit festzustellen, die ihr vorher nicht zugefallen war, fast so, als ob sie selber aufgeblüht wäre. Die alte Frau trug die Rose vor sich her wie eine Trophäe, sie legte sie auch beim Einkaufen im Supermarkt nicht ab.

Auf dem Heimweg setzte sie sich in ein Strassencafé. Wie lange hatte sie sich das nicht mehr zugetraut! Sie trank eine heisse Schokolade, beobachtete die Vorübergehenden.

15 Jene, die nicht gleichgültig oder halb blind vorübereilten, warfen – wie sie es erwartete – zuerst einen Blick auf die Rose und erst einen nächsten auf die alte Frau.

Es entging ihr auch nicht, dass dann und wann jemand stehen blieb, sich gern gesetzt hätte, aber weil vor dem freien Stuhl neben der Alten eine Rose lag, annahm, dass der Platz besetzt war. Einer, allerdings auch nicht mehr der Jüngste, am Stock gehend, liess sich umständlich nieder, sah erst dann

20 die Rose und fragte: «Sitzt hier schon jemand?» – «Nein», sagte die Frau, «diese Rose gehört mir, aber ich schenke sie Ihnen.»

Sie merkte, dass der Mann nicht wusste, was er mit der Rose anfangen sollte, und sagte: «Warten Sie ab! Sie werden sich wundern!» Und weil die Rose erste Anzeichen des Verwelkens zeigte, bat sie

25 den Kellner, ein Fläschchen mit Wasser zu bringen, um sie einzustellen. Dann erhob sich die Frau und sagte zu ihrem Tischnachbarn: «Wenn Sie Zeit und keine zu grosse Abneigung haben – kommen Sie morgen wieder, zur selben Stunde. Ich werde auf Sie warten, um zu hören, was die Rose bewirkt hat.»

(nach Hans Manz)

Schriftliche Aufnahmeprüfung 2006 / Sprachprüfung

Name:

Vorname:

Nummer:

Punkte							Note
Seite 2	Seite 3	Seite 4	Seite 5	Seite 6	Seite 7	Seite 8	Total

Teil A: Textverständnis

1. Warum war in den Blicken der Passanten eine Aufmerksamkeit festzustellen, die der Frau vorher nicht zugefallen war? (Zeile 10,11)
Kreuze die richtigen Antworten an.

- Weil sie eine Rose in der Hand hielt.
- Weil sie an diesem Tag auffällig gekleidet war.
- Weil sie so gebrechlich war.
- Weil die Rose so spitze Dornen hatte.
- Weil sie (auf die Menschen) fröhlich wirkte.

(2) _____

2. Nenne drei Gründe, warum die Frau ihre Wohnung so selten als möglich verlässt. (Schreibe drei Nomen auf. Du musst deine Antwort den ersten vier Zeilen entnehmen.)

Wegen _____

Wegen _____

Wegen _____

(3) _____

Seitensumme:

3. Weshalb setzt sich die Frau in ein Strassencafé?
Kreuze die richtigen Antworten an.

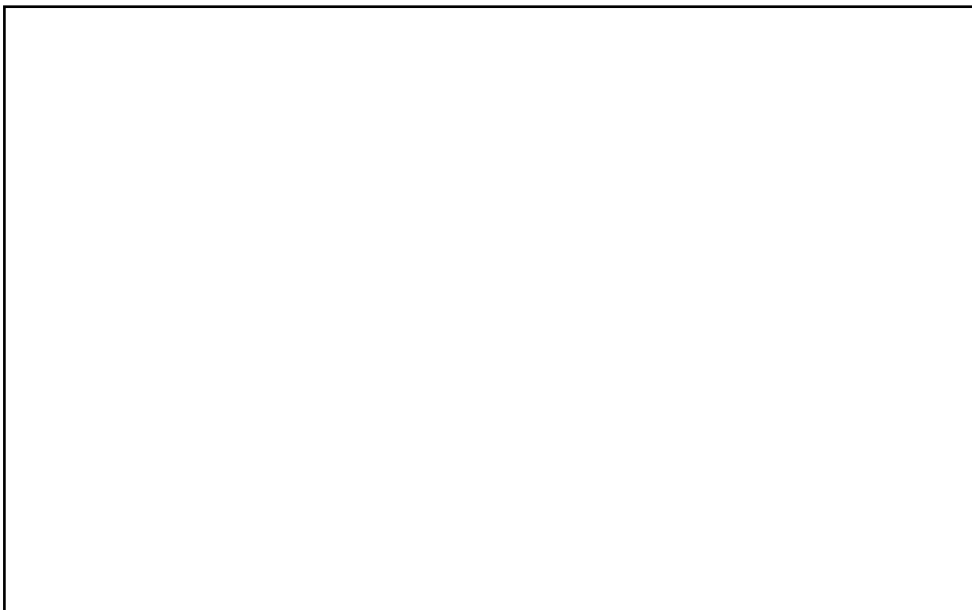
- Weil sie sich gut fühlt.
- Weil sie Kontakt sucht.
- Weil sie die Rose ablegen möchte.
- Weil sie Zuversicht gewonnen hat.
- Weil sie Passanten beobachten will.
- Weil sie Durst hat.

(2)_____

4. Was soll die Rose nach Meinung der Frau beim Mann bewirken?
Formuliere die Antwort in einem Satz.

(2)_____

5. Zeichne die Situation im Café, wie sie war, bevor der Mann sich zu der Frau setzte (Zeilen 14 – 19).
Zeichne frei Hand alles, wie man es von oben sieht (aus der Vogelperspektive). Aus deiner Skizze soll klar erkennbar sein: (1) der Tisch, (2) der Stuhl und die Frau, die auf ihm sitzt, (3) der leere Stuhl, (4) die Rose und (5) die Strasse. Schreibe die einzelnen Elemente deiner Zeichnung mit den entsprechenden Nummern an.



(3)_____

Seitensumme:

6. In Zeile 5 steht dicht hintereinander zweimal die Personalform „trippelte“:
 Als sie nun unterwegs war, *trippelte*, eine Pause einlegte, *trippelte*, kam...
 Warum? Kreuze die richtigen Antworten an.

- Der Autor will zeigen, wie die Frau den Weg zurücklegt.
- Der Autor will an dieser Stelle besonders übertreiben

- Es fällt dem Autor nichts Besseres ein.
- Es ist ein Fehler passiert. Das Wort sollte nur einmal stehen.
- Der Autor will die Gangart der Frau betonen.

(3) _____

Teil B: Wortschatz, Wortfamilien und Wortarten

1. Wortfamilien und Wortarten

Trage zu jedem Wort je ein Wort ein, das zur gleichen Wortfamilie, aber zu einer anderen Wortart gehört.

Antworten wie die *schräg* geschriebenen der ersten Tabelle gelten *nicht* als richtig, weil sie zu leicht sind. Mehrere Antworten in einem einzigen Feld gelten als falsch.

Verb	Nomen	Adjektiv
klingen	<i>das Klingen</i> <i>das Geklungene</i>	<i>klingend,</i> <i>geklungen</i>
	<i>der Trocken(st)e,</i> <i>das Trocken(st)e</i>	trocken

Trage jetzt die verlangten Wörter in diese Tabelle ein.

Vergiss bei den Nomen den Begleiter (Artikel) nicht.

Verb	Nomen	Adjektiv
	die Scheu	
	die Scham	
	das Wasser	
erwarten		
merken		
gehen		
		mühsam
		mächtig
		heiss

(9) _____

2. Gleiche Wortbedeutung

Kreuze an, durch welche Wörter ein Wort des Texts ersetzt werden kann.

Dabei muss die Aussage gleich bleiben.

(Es können mehrere Wörter richtig sein.)

- | | |
|---|---|
| <p>1. gebrechlich <input type="checkbox"/> hinfällig
(3) <input type="checkbox"/> gläsern
<input type="checkbox"/> kränklich
<input type="checkbox"/> alt</p> | <p>4. einstellen <input type="checkbox"/> einschalten
(24) <input type="checkbox"/> in ein Gefäss geben
<input type="checkbox"/> Arbeit geben
<input type="checkbox"/> aufhören</p> |
| <p>2. Müssiggänger <input type="checkbox"/> Faulpelze
(10) <input type="checkbox"/> Arbeitslose
<input type="checkbox"/> Erholung Suchende
<input type="checkbox"/> Leute mit viel Freizeit</p> | <p>5. Abneigung <input type="checkbox"/> Hass
(25) <input type="checkbox"/> Widerwillen
<input type="checkbox"/> Verbeugung
<input type="checkbox"/> Schwierigkeiten</p> |
| <p>3. sich wundern <input type="checkbox"/> verwundert sein
(23) <input type="checkbox"/> überrascht sein
<input type="checkbox"/> neugierig sein
<input type="checkbox"/> erstaunt sein</p> | |

(5)_____

3. Gegenteilige Wortbedeutung

Kreuze die gegenteilige Bedeutung der Wörter an. Die Wörter müssen nicht in den Text passen.

(Es können mehrere Wörter richtig sein.)

- | | |
|--|--|
| <p>1. Scheu <input type="checkbox"/> Frechheit
(2) <input type="checkbox"/> Selbstsicherheit
<input type="checkbox"/> Kühnheit
<input type="checkbox"/> Überheblichkeit</p> | <p>3. umständlich <input type="checkbox"/> zügig
(19) <input type="checkbox"/> klar
<input type="checkbox"/> unsicher
<input type="checkbox"/> schwer verständlich</p> |
| <p>2. entgehen <input type="checkbox"/> entlaufen
(17) <input type="checkbox"/> verpassen
<input type="checkbox"/> erwischt werden
<input type="checkbox"/> bemerkt werden</p> | |

(3)_____

Seitensumme:

Teil C: Grammatik

1.1 Schreibe die folgenden Verben in der verlangten Personal- und Zeitform auf.

schieben	3. Pl.; Perfekt	
sein	2. Sg.; Plusquamperfekt	
sitzen	2. Pl.; Präteritum	
bringen	1. Sg.; Perfekt	
annehmen	2. Sg.; Präsens	
sich erheben	2. Sg.; Präteritum	
werden	3. Sg.; Plusquamperfekt	
tragen	2. Pl.; Präsens	

(8)_____

1.2 Bestimme Personal- und Zeitform der folgenden Sätze oder Teilsätze.

1. In den Blicken der Passanten und Müssiggänger war eine Aufmerksamkeit festzustellen...

2. Sitzt hier schon jemand?

3. Eine alte Frau hatte sich endlich aufgerafft...

4. ... was die Rose bewirkt hat.

(4)_____

Seitensumme:

2. Teilsätze verbinden

Setze *ein einziges passendes Wort* in die Lücke (natürlich nicht das **fett** geschriebene).

Der Sinn der neuen Sätze muss gleich sein wie im vorgegebenen Satz.

2.1. Einer liess sich umständlich nieder, sah erst **dann** die Rose.

a. Einer liess sich umständlich nieder,

sah erst _____ die Rose.

b. Er sah die Rose,

_____ hatte er sich umständlich niedergelassen.

c. Er sah die Rose,

_____ er sich umständlich niedergelassen hatte.
(3)_____

2.2. **Weil** die Rose Anzeichen des Verwelkens zeigte,
bat sie den Kellner um ein Fläschchen mit Wasser.

Die Rose zeigte Anzeichen des Verwelkens,

_____ bat sie den Kellner um ein Fläschchen mit Wasser.

2.3. Kommen Sie morgen wieder, **wenn** Sie Zeit haben.

Kommen Sie morgen wieder, _____ Sie Zeit haben.

2.4 **Obschon** die Rose vor dem freien Stuhl auf dem Tisch lag,
liess sich der alte Mann auf diesem Stuhl nieder.

Die Rose lag vor dem freien Stuhl auf dem Tisch,

_____ liess sich der alte Mann auf diesem Stuhl nieder.

(3)_____

Seitensumme:

3. Wandle die indirekte Rede im folgenden Text in direkte Rede um.

Achte dabei auf die Satzzeichen. Vergiss bitte keine Wörter.

Ob sie ihr helfen könne, fragte die Kassiererin im Supermarkt die alte Frau. Diese freute sich über das Angebot und meinte lächelnd, sie wisse ihre Freundlichkeit zu schätzen.

(5)_____

Seitensumme: